

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Staatstheater

Oldenburgisches Staatstheater Oldenburgisches Staatstheater

[Oldenburg], 1938/39 - 1943/44; damit Ersch. eingest

05.05.1943 - Franz Grillparzer: Medea. [Gastspiel]

urn:nbn:de:gbv:45:1-7068

Das goldene Vließ

Den Athamas nahm nun das Volk, weil die Söhne Minays' in andere Länder gegangen waren, zum Schirmherrn, und die Götter gaben ihm Nefeles zum Weib, die Wolkengöttin. Mit ihr zeugte er einen Sohn, der Frixos, und eine Tochter, die Helle genannt wurde. Allein weil sie den Umgang mit den Unsterblichen vorzog, so wurde er Nefeles überdrüssig und entführte Kadmos Tochter Ino, denn der wollte sie ihm, die Götter fürchtend, nicht geben. Nefeles wurde seitdem auf der Erde nicht mehr gesehen.

Als aber Ino Kinder von Athamas empfing, zwei Söhne, Learchos und Melikertes, und als Athamas auf Inos Betreiben seine erstgeborenen Kinder ihrer Ehre beraubte, ja, mit Ino anfangend, an ihren gewaltsamen Tod zu denken, so nahm Nefeles sich ihrer Kinder an. »Besteigt der Widder!« befahl sie ihnen unter Tränen, bei Nacht an ihre Betten tretend wie ein Traumbild. Denn sie waren noch Kinder. Den Widder fanden die Kinder draußen im Hof, wo er die Nacht mit fast blendendem Glanz erleuchtete, denn sein langes Vließ war von Gold. Die Kinder stiegen auf, und sobald Helle, hinter ihrem Bruder sitzend, die kleinen Arme um ihn geschlungen hatte, erhob sich das goldene Tier in die Lüfte. Sie flogen so windschnell dahin, daß Helle betäubt die Augen schloß; als sie es wagte, sie wieder zu öffnen, sah sie erst nur blendendes Sonnenblau, dann aber unter sich die ungeheure Tiefe, so daß Schwindel sie ergriff, ihre Arme abfielen wie welke Ranken, und Helle, die arme Blüte, flatterte hinab in das Meer, das die Menschen nachmals nach ihr Helles Meer, Hellespontos nannten. Frixos erreichte allein ein fernes Land, Aia, dessen König Aiëtes, Helios' Sohn und der Persëis, ihn aufnahm. Den Widder opferte er zum Dank den Göttern; das Goldvließ wurde in einem der Hekate heiligen Hain aufgehängt, wo eine schlaflose Schlange es bewachte.

OLDENBURGISCHES
STAATSTHEATER

5. Mai 1943



S P I E L Z E I T 1942/43



Ehren-Gastspiel der Volksbühne Berlin

Mittwoch, den 5. Mai 1943

MEDEA

Trauerspiel von Franz Grillparzer

Spielleitung: Ernst Martin

PERSONEN

Kreon, König von Korinth	Werner Hinz
Kreusa, seine Tochter	Charlotte Radspieler
Jason	Ernst W. Borchert
Medea	Liselotte Schreiner
Gora, Medeens Amme	Lina Carstens
Ein Herold der Amphiktyonen	Hugo GaußHamm
Ein Landmann	Gotthard Boge

Beginn 18³⁰ Uhr

Pause nach dem 2. Bild

Änderungen vorbehalten

